

Auszug aus der Niederschrift
22. Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom
07.09.2023

11.3 Sachstandsbericht zu den Förderprogrammen "Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen" und "Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren Nordrhein-Westfalen"
M/17/3863-01

Herr Dobnik hält das Instrument der An- und Weitervermietung für ein starkes Instrument, aber die Erfolgsquote scheint recht gering. Kann dies in Zukunft erfolversprechender genutzt werden und die Herangehensweise sich ändern?

Herr Hülsebusch erklärt, dass es sich um ein schwieriges Geschäft handelt. Dem Fördergeber ist das bewusst, deswegen wurde keine Kennziffer eingeführt. Es ist eine Sonderförderrichtlinie wobei jeder einzelne Leerstand der verhindert wird ein Erfolg ist. Es gibt das Nachfolgeprogramm dennoch, um jede Chance zu nutzen. Die Initiierungskosten werden nun herunterfahren und Umbaukosten sind jetzt mitgedeckt bis max. 15.000€. Die Quartiersbüros werden mehr beraten und die BMR will sich auch mit einbringen.

Frau Grothe fragt: Woran liegt die geringe Erfolgsquote?

Herr Hülsebusch erläutert, dass es besonders schwierig ist kleine Ladeflächen zu vermitteln. Es gibt ein großes Angebot aber wenig Nachfrage. Außerdem blockieren schwierige Eigentümerverhältnisse und Investitionshemmnisse die Entwicklung. Nun wird auf ein regionales Netzwerk zurückgegriffen, um zu intensivieren.

Herr Güldenzopf fügt hinzu, dass alle Ruhrgebietsstädte betroffen sind. Nochmal 3 Jahre zu nutzen ist gut, aber es bleibt eine Herausforderung.

Die Drucksache M/17/3863-01 wird zur Kenntnis genommen.